

GRAUBÜNDEN

Nummer 82 | Mai 2022

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Im Angesicht der aktuellen Weltlage taucht sicher auch bei Ihnen ab und zu die Frage auf: Wo ist der Heilige Geist geblieben? Ist er uns nicht als Helfer versprochen worden? Eine Frage, die keine einfachen und pauschalen Antworten erlaubt. In unserem ersten Artikel tasten wir uns an eine mögliche Antwort heran.

Im Mai werden wir Schweizerinnen und Schweizer an die Urne gerufen. Zur Abstimmung steht – nebst anderen Vorlagen – das Organspendegesetz. Auf den Seiten 4 und 5 legt Professor Hanspeter Schmitt dar, um was es bei dieser Abstimmung geht und welche Überlegungen uns helfen, eine eigene Meinung zur dieser wichtigen Abstimmungsvorlage zu finden.

Wie Sie sicherlich den Tagesmedien bereits entnommen haben, wurde der Verhaltenskodex zum Umgang mit Macht im Bistum Chur vorgestellt. Unser Bischof Joseph Maria, seine Generalvikare und die Vertreter aller Landeskirchen in unserem Bistum haben den Vertrag unterzeichnet. Das Churer Bistum ist die erste Diözese der Schweiz, die einen solchen Verhaltenskodex erarbeitet hat. Der emeritierte Theologieprofessor für Religionspädagogik und Autor Stephan Leimgruber, der sich schon lange mit dem Thema Missbrauch und Macht beschäftigt, stellt uns das wichtige Dokument vor.

Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass Sie sich auch in diesen unruhigen Zeiten stets in Gottes Barmherzigkeit und Nähe geborgen fühlen.

Mit herzlichem Gruss



Foto: Andrea Le Riche/Comah

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

HOFFNUNG, DIE KRAFT SCHENKT

Am 26. Mai feiern wir Christi Himmelfahrt. Ein Fest, das im frühen Christentum gemeinsam mit Pfingsten gefeiert wurde: Jesus Christus kehrt zu Gott zurück und der Heilige Geist kommt zu uns Menschen. Doch wo und wie wirkt der Heilige Geist in unserer Welt?

Ein kritischer Blick in die Welt lässt nicht vermuten, dass der Heilige Geist unter den verschiedenen Völkern weht. Vermutlich drängt sich vielen von uns die Frage auf: Wo ist dieser Heilige Geist? Der Krieg in der Ukraine geht uns besonders nahe, da er gewissermassen vor unserer Haustüre stattfindet und wir die Bilder des Grauens und des Leidens täglich sehen. Kriege glaubten wir aus Europa verbannt, auch wenn wir wissen, dass seit Jahrzehnten grausamste Kriege toben – in Syrien, Afghanistan, Äthiopien, Burundi ..., um nur einige zu nennen. Doch die Unmittelbarkeit, mit der wir jetzt mit Kriegselend und Leid konfrontiert werden, hat uns aufgerüttelt. Und wir fragen uns: Kann der Mensch nicht anders, als seinem Mitmenschen bloss Schlächter sein?

Leben in Zeiten des Umbruchs

Den Jüngern Jesu und uns ist etwas gemeinsam: Wir leben in Zeiten der inneren Unsicherheit und des Umbruchs. Die Zeitgenossen Jesu lebten unter der römischen Besatzungsmacht, immer wieder brachen Kriege aus, Hungersnöte und Seuchen lasteten schwer auf dem grössten Teil der Bevölkerung. Ein Menschenleben war nicht viel wert. Untergang und Tod waren keine Fremdworte.

Wir leben in einer Zeit, in der wir spüren, dass die Welt sich wandelt und wir mit all den Geschöpfen ernsthaft bedroht sind. Da ist die Klimakrise –, auch wenn die Erde vielleicht nicht unmittelbar untergeht, so ist der bevorstehende Wandel der sichere Tod für viele Geschöpfe: Pflanzen, Tiere, Menschen. Die Gefahr von Viren hat gezeigt, wie gross die Hybris des Menschen ist, wenn er meint, Gott spielen zu müssen und die Geschicke auf der Welt lenken will. Ein Krieg vor unserer Haustüre hat uns der Illusion beraubt, dass die



© SkyLine, Adobe Stock

Menschen durch Handel geeint werden können. Nahrungsmittelknappheit wird überall erwartet. Wir sind Zeugen, wie unsere bekannte Welt zusammenbricht.

In einer vergleichbaren Zeit der Unsicherheit versprach Jesus unmittelbar vor seiner Gefangennahme den Jüngern den Heiligen Geist. Ja, gemäss der biblischen Schrift erklärte er sogar, es sei besser, wenn er gehe, damit der Heilige Geist kommen könne: «Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist besser für euch, wenn ich gehe. Sonst käme der Helfer nicht, der an meiner Stelle für euch da sein wird. Wenn ich nicht mehr bei euch bin, werde ich ihn zu euch senden» (Joh 16,7, HFA).

Es ist richtig, dass der Heilige Geist selten mit lautem Brausen daherkommt und seine Botschaft unmissverständlich darlegt, so wie es an Pfingsten geschah. Dennoch ist er unter uns, wenn wir den Worten der Evangelien glauben. Er will uns helfen zu verstehen, was Gott uns sagt und von uns will.

Das Leben auf Gottes Reich hin gestalten

Die Jünger hatten viele Fragen, die alle Menschen in Not kennen: «Wann geht alles unter? Wann muss ich sterben?» Jesus nimmt in seiner Endzeitrede diese Fragen ernst, er beschönigt weder die Not und das Leid noch verharmlost er, was kommen wird. Doch in der Andeutung seines Todes und seiner Wiederkehr lenkt er den Blick seiner Jünger – und damit auch unseren Blick – bereits über das Ende hinaus. Jesus verweist auf die Erlösung. Das ist ein Novum. Diese Worte sind Trost für seine Jünger: die Zusage auf die Zukunft bei Gott.

Zugleich macht Jesus klar, dass wir in der Erwartung auf das Reich Gottes leben sollen: Indem wir für die Gerechtigkeit und den Frieden arbeiten und beten. Indem wir teilen, was wir haben. Und wenn alles aus ist – das Leben des einzelnen Menschen und das der ganzen Welt –, dann endet es in Gottes Licht. Alles endet in Gott, er ist der Sinn hinter allem. Und deshalb können wir Christinnen und Christen stets in der Hoffnung und im Vertrauen auf IHN leben.

Keine einfache Lebensform

Auch Jesus weiss, dass ein solches Leben alles andere als einfach ist. Wenn wir das biblische Bild von Adam und Eva aufgreifen, die aus dem «himmlischen Paradies» vertrieben wurden, so leben wir als ihre Nachkommen entweder ganz in der Erde verwurzelt, sodass wir den «Himmel» vergessen. Oder wir träumen nur vom «Himmel», und stellen uns nicht unseren irdischen Aufgaben, sondern beklagen vielmehr die beschwerliche Reise durch das «Jammertal» unseres Lebens.

Zwischen diesen beiden Polen laufen wir oft Gefahr, entweder den «Himmel» oder die «Erde» zu



vernachlässigen. So warnt Jesus seine Jünger auch mit den Worten: «Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden durch Rausch und Saufen und mit täglichen Sorgen» (Lk 21,34f).

Die Barmherzigkeit Gottes

Die Barmherzigkeit Gottes, die wir in Jesus sehen und hören vergeht nicht. «Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen», versichert uns Jesus (Lk 21,33). Jesus Christus ist an Himmelfahrt nicht von uns gegangen. Er, durch den Gottes Barmherzigkeit in der Welt gewirkt hat, ist in die Herrlichkeit Gottes eingegangen. Und diese ist überall: in uns, über uns, neben uns, vor und hinter uns.

Alles, unsere eigenen kleinen Lebensläufe, die Welt, die wir kennen, aber auch die fernen Galaxien die wir nicht kennen –, alles hat ein Ende. Wir wissen nicht wann, aber wir glauben und hoffen, dass alles in Gottes Barmherzigkeit und Herrlichkeit endet. Das ist der Grund, weshalb wir Christen stets Hoffnung haben – Hoffnung für dieses Leben, für die Aufrichtung der Opfer, für Heilung und Versöhnung. Jesus hat Gottes Barmherzigkeit offenbart, und er hat uns aufgefordert, ihm zu folgen. Wir sollen unseren Mitmenschen Bruder und Schwester sein. Dabei hilft uns der Heilige Geist. Gottes Barmherzigkeit und Herrlichkeit kann auf der Erde durch uns wirken. In ihr ist Christus uns nahe – näher als er seinen Jüngern war. Sie bleibt bestehen, wenn alles Irdische zusammenfällt. Der «Himmel» ist kein Ort, sondern ein Zustand. An dem sollen wir mitbauen. Gerade in unsicheren und schwierigen Zeiten.

Gelehrter und anspruchsvoller klingt es aus der Feder von Papst Benedikt XVI.: «Der Himmel ist nicht ein Ort über den Sternen, er ist ... das Platz haben des Menschen in Gott, das in der Durchdringung von Menschheit und Gottheit im gekreuzigten und erhöhten Menschen Jesus seinen Grund hat.»¹ (sc)

¹Joseph Ratzinger, Christi Himmelfahrt, in: Dogma und Verkündigung, München 1977, 357–362, hier 359.

Die Barmherzigkeit Gottes kann auf Erden durch uns wirken.

Wir sollen Schwester und Bruder unserer Mitmenschen sein.

ORGANSPENDE – AUF BASIS MÜNDIGER SOLIDARITÄT

Am 15. Mai wird über das Organspendegesetz abgestimmt. Ein Interview mit Hanspeter Schmitt, Professor für Theologische Ethik an der TH Chur.

Zur Abstimmung am 15. Mai steht u.a. eine Reform des Transplantationsgesetzes, die vom Schweizer Parlament am 1. Oktober 2021 beschlossen wurde. Der Bundesrat unterstützt diese Reform und spricht von einem Systemwechsel. Es geht um die Organspende durch verstorbene Personen, wobei nur eine, aber zentrale Frage entschieden wird: Was ist der künftig geltende Weg, die Zustimmung solcher Personen zur erhofften Spende ihrer Organe einzuholen?

Aktuell gilt, dass es ihrer schriftlichen Zustimmung bedarf, etwa mittels einer Patientenverfügung oder eines Organspendeausweises. Liegt ein solches Dokument nicht vor, können die nächsten Angehörigen hinzugezogen werden, um den diesbezüglichen Willen des Verstorbenen zu ermitteln. Dieses derzeit praktizierte «erweiterte Zustimmungsmo- dell» ist wegen der Belastung in solchen Situationen und oft nur vager Auskünfte meist eine Überforderung der Beteiligten.

Neu soll das «erweiterte Widerspruchsmo- dell» gelten: Liegt kein Widerspruch gegen eine Organentnahme vor, geht man von der Spendenbereitschaft des Verstorbenen aus.

Neu soll daher das «erweiterte Widerspruchsmo- dell» gelten: Liegt kein Widerspruch gegen eine Organentnahme vor, geht man von der Spendenbereitschaft des Verstorbenen aus. Um sicher zu sein, werden aber auch hier die Angehörigen einbezogen, die noch Widerspruch einlegen könnten, wenn das im Interesse des Verstorbenen liegt. Die Befürworter dieser Reform erhoffen eine deutliche Steigerung der Anzahl gespendeter Organe und sprechen von Solidarität mit jenen, die dringlich auf ein Organ warten. Die Gegner, die überpartei- lich organisiert sind, haben erfolgreich das Referendum ergriffen, so dass jetzt das Volk das Sagen hat. Auch sie wünschen sich Solidarität, aber auf der Basis informierter Entscheidungen und Selbstbestimmung. Hier jedoch sehen sie erhebliche Mängel dieser Reform. Das «Pfarreiblatt Graubünden» sprach darüber mit Hanspeter Schmitt, Inhaber des Lehrstuhls für Theologische Ethik an der Theologischen Hochschule Chur.



«Pfarreiblatt Graubünden»: Professor Schmitt, Was halten Sie vom geplanten Systemwechsel?

Professor Hanspeter Schmitt: «Die geplante Veränderung der Zustimmungsmo- dell ist keine Marginalie: Sie betrifft die Selbstbestimmung potentieller Spendepersonen und damit ein Grundrecht, das sie auch über ihren Tod hinaus ausüben. Das ist bedeutsam, auch wenn andere Kernelemente der geltenden Regelung der Verstorbenenspende bestehen bleiben: Zum Beispiel, dass ein vollständiger Hirntod vorliegen muss; dass dieser entlang einer akribisch einzuhaltenden Liste medizinischer Kriterien gemessen und festgestellt wurde; dass dabei Manipulationen jeder Art sowie Missbrauch und Organhandel untersagt sind; dass für eine gerechte Verteilung zu sorgen ist etc.

Betreffs Zustimmung hat das aktuelle Gesetzgebungsverfahren einiges bewegt. Am Anfang stand ja der Vorschlag, bei fehlendem Widerspruch die Organe einfach zu entnehmen, ohne die nächsten Angehörigen einzubeziehen. Jetzt soll gelten, dass sie auf jeden Fall befragt werden müssen. Falls sie nicht erreichbar sind, darf keine Entnahme erfol-

gen. Schon die darüber geführten Debatten helfen, den Mangel an Information und Beratung in diesem Bereich abzubauen.

Wie stehen Sie inhaltlich zur Lösung, die vom Parlament angestrebt wird?

Aus Sicht derer, die sehnlichst auf eine Organspende warten und unter ihrer Lage leiden, kann ich verstehen, dass sie ihre Hoffnung auf diesen Systemwechsel setzen. Es scheint mir aber nicht erwiesen, dass die Änderung der Zustimmungsförmung entscheidend für die Steigerung der Spendenrate ist – auch nicht in Ländern, die diese Lösung bereits haben. Das zentrale Problem liegt in der natürlichen Scheu, sich mit der Möglichkeit des plötzlichen eigenen Todes und den Umständen einer Transplantation zu befassen. Dafür bräuchte es tiefgehende Strategien der Information und Beratung.

Solche Kampagnen gab es bereits – mit mässigem Erfolg.

Das sehe ich anders. Statistisch beobachten wir seither in der Schweiz einen stetigen Anstieg der Zahl von Spenderinnen und Spendern wie auch der schriftlichen Willenserklärungen, auch wenn Corona eine gewisse Stagnation erzeugt hat. Es gilt, diese Informationen breiter zu streuen und nachhaltiger zu gestalten. Dafür braucht es mehr Zeit.

Befürworter des erweiterten Widerspruchsmodells führen als Argument an, dass Menschen auf der Warteliste diese Zeit nicht haben.

Das stimmt, und es führt zu persönlich tragischen Situationen. Die Tragik rührt aber auch daher, dass die Medizin heute vieles kann, was noch vor Jahrzehnten undenkbar war. Das nährt die verständliche Erwartung, diese Technik unbedingt einzusetzen. Dies darf aber nicht auf Kosten der Rechte von Verstorbenen gehen. Hier setzt das Referendum an.

Inwiefern kann die «erweiterte Widerspruchslösung» solche Rechte verletzen?

Medizinethisch gilt, dass kein Eingriff ohne Einverständnis und umfassende Aufklärung der Betroffenen erfolgt. Darauf würden wir, wenn es um uns selbst ginge, immer achten. Aber auch eine verstorbene Person hat Anspruch auf die Wahrung ihrer willentlichen und leiblichen Integrität.

Deshalb fragt man die Angehörigen, ob ein Widerspruch vorliegt.

Aber reicht das? Ist das Fehlen einer Aussage oder das Schweigen des Verstorbenen wirklich eine Zustimmung? Kann es dafür nicht viele andere Gründe geben? Aus meiner Sicht besteht die Gefahr,

Verstorbene zu instrumentalisieren, nur weil sie sich nicht geäussert haben oder es nicht konnten. Ein noch so guter Zweck kann eine solche Instrumentalisierung nicht rechtfertigen. Und wie steht es mit der Aufklärung über den Eingriff und seine Umstände? Sie ist die Voraussetzung für eine mündige Zustimmung.

Die Problematik der fehlenden Aufklärung liesse sich auch gegen die aktuell geltende Regelung anführen.

Da haben sie Recht! Deshalb raten die Nationale Ethikkommission der Schweiz und die Bioethikkommission der Schweizer Bischofskonferenz zu einem dritten Weg: Sie fordern die Fortsetzung und Vertiefung einschlägiger Informationsprozesse, kombiniert mit der Pflicht, sich in der Sache regelmässig zu erklären. Falls man sich nicht erklären will, kann man auch das deponieren. Damit wäre dem Anliegen der Organspende Rechnung getragen. Zugleich bleibt der offensive Schutz bürgerlicher Grundrechte das Hauptanliegen des Rechtsstaates.

Wie stehen Sie zum Argument der christlichen Solidarität und Nächstenliebe?

In biblisch-christlicher Perspektive liegt, was Solidarität und Gerechtigkeit fördert, dabei aber die Integrität und Würde jedes Menschen, insbesondere der Schwächsten schützt. Auf die Kombination kommt es an, auch wenn sie oft eine Herausforderung ist: Ein Organ zu spenden, muss auf Basis von Freiwilligkeit und Überzeugung geschehen, dann ist es ein echter Akt der Solidarität. Dafür persönlich oder politisch zu werben, zählt genauso dazu, aber immer unter Beachtung der Verletzlichkeit und Selbstbestimmung der dabei umworbenen Personen. Diese Form der Solidarität reicht bis in den respekt- und würdevollen Umgang mit Verstorbenen und ihren Angehörigen.

Sind christlich Glaubende offener, sich mit der Frage auseinanderzusetzen?

Ein biblisch-christlich inspirierter Glaube bewahrt nicht vor diesen Herausforderungen und den damit verbundenen Fragen und Ängsten. Aber er bietet auch Potentiale, sich ihnen zu stellen und verantwortbare Wege zu suchen. Christlich kein Tabu ist zum Beispiel, über Tod und Leben nachzudenken. Und wenn wir darauf bauen, dass Gottes Kraft alles Leben trägt und bejaht, werden wir nicht aufgeben, uns für die Zukunft des Lebens zu engagieren. Selbst an den tragischen Grenzen des Lebens und seiner technischen Machbarkeit geht uns die Hoffnung auf Leben nicht aus.

**Prof. Dr. Hanspeter Schmitt
Chur**

HINFÜHRUNG ZUM VERHALTENS- KODEX DES BISTUMS CHUR

Im April wurde der Verhaltenskodex - das Herzstück der Prävention von spirituellem und sexuellem Missbrauch im Bistum Chur - vorgestellt. Bischof Joseph Maria, die drei Generalvikare sowie die obersten Vertreter der sieben Kantonalkirchen des Bistums Chur haben ihn unterzeichnet. Der Theologe und Autor Stephan Leimgruber ordnet das Dokument ein.



fer) haben Verwundungen und Schäden erlitten, die sie zeitlebens nicht verkraften können. Leider muss zugegeben werden, dass diesbezügliche Fehler blauäugig in ihrer Tragweite unterschätzt und deshalb die Betroffenen zu wenig ernst genommen wurden. Um das Ansehen der Kirche zu wahren, sind die Täter geschont worden. Man verheimlichte und vertuschte sexuelle Übergriffe in der Kirche wie ähnlich auch in Schulen und Sportvereinen.

Eine Sprache geben

Ein Verhaltenskodex löst nicht alle Probleme. Er möchte sensibilisieren und Sprache für problematische Situationen geben. Er will darauf aufmerksam machen, dass in Erziehungszusammenhängen und im Umgang von Kirchenleuten mit Laien kein Platz für Übergriffe ist. Der persönliche Gewissensentscheid und die Verantwortung im Umgang untereinander werden neu gewichtet. Man wird sich auch bewusst, dass es eine Grauzone von missverständlichen und doppeldeutigen Handlungen und Worten gibt. Gut ist es immerhin, solche Vorfälle zu benennen und mit zuständigen Fachleuten zu besprechen.

Im neuen Verhaltenskodex, den Bischof Joseph Maria Bonnemain aufgrund jahrelanger Erfahrung als Kommissionspräsident und Arzt vorgestellt hat, steht auch, dass Mitarbeitergespräche, Weiterbildungen und Reflexion über die eigene Rolle selbstverständlich geworden sind. Das meint, auch in der Kirche ist die Offenheit dafür gewachsen, dass die eigene Position jederzeit hinterfragt werden kann und soll. Ein Lehrer, ein Priester oder eine Katechetin müssen Verantwortung für einen professionellen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern übernehmen in Bezug auf Nähe und Distanz. Spiritueller Missbrauch kann in einer geistlichen Begleitung oder in Beichtgesprächen geschehen, wenn die Anvertrauten unbedingt gewisse Meinungen übernehmen sollen, ohne dass sie persönlich davon überzeugt sind.

Unterzeichnen den Verhaltenskodex: Thomas Bergamin, Präsident der Röm.-Kath. Landeskirche des Kantons Graubünden, Peter Camenzind, Generalvikar für die Urschweiz, und Franziska Driessen-Reding, Präsidentin des Synodalrats der röm.-kath. Körperschaft des Kantons Zürich (v.l.n.r.).

Die Kommission für «Prävention von Machtmissbrauch und sexueller Ausbeutung» des Bistums Chur unter der Leitung von Karin Iten und Stefan Loppacher hat Anfang April 2022 einen Verhaltenskodex vorgestellt, der allen in der Kirche Arbeitenden eine Hilfe sein kann für angemessene Verhaltensweisen in Bezug auf sexuellen und geistlichen Missbrauch.

Die Kommission ist davon überzeugt, dass sexuelle Bildung nützt, damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem wertschätzenden Umgang mit Leib und Sexualität finden und vor Fehlritten wie auch falschen Grundhaltungen geschützt werden. Mit Fachleuten wird die Meinung geteilt, dass Missbrauchs-Situationen oft durch ein Machtgefälle charakterisiert sind, dessen man sich bis anhin zu wenig bewusst war. Asymmetrische Beziehungen, wie z. B. in der Jugendarbeit von Leitenden gegenüber den ihnen anvertrauten Kinder wurden in ihrem Risikocharakter zu wenig gesehen.

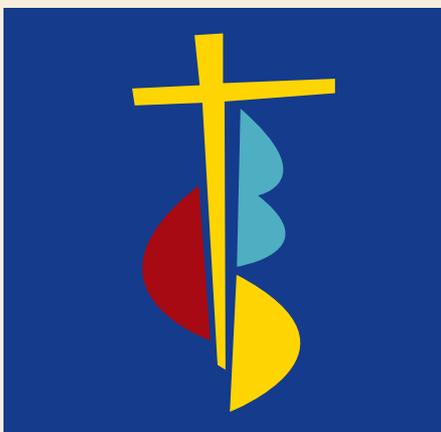
Bewusstsein gewachsen

In den vergangenen zwölf Jahren ist das Bewusstsein von der Schwere solcher Vergehen gewachsen. Missbrauchte Personen (Betroffene bzw. Op-

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM MAI

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarraamt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

3. dumengia pascala

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, igl 1. da matg

- 09.00 **Breil:** S. Messa
Trentavel Rolf Giusep Capaul
Mf Giacun Luregn Albin;
Barla Cathomas cun
geniturs e fargliuns
- 10.30 **Danis:** S. Messa
Mf Josef Livers-Albin;
Paulina Nay-Capaul
- 17.00 **Andiast:** Devoziun dil matg
17.00 **Danis:** Devoziun dil matg
18.00 **Breil:** Devoziun dil matg
18.00 **Dardin:** Devoziun dil matg

Mardis, ils 3 da matg

- 19.00 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 4 da matg

- 09.30 **Breil:** S. Messa
17.00 **Andiast:** S. Messa en
caplutta da s. Antoni

4. dumengia pascala

Unfrenda per las flurs-baselgia

Dumengia, ils 8 da matg

Di dallas mummas

- 09.00 **Danis:** Survetsch divin
dil Plaid, preparaus dalla
gruppa da liturgia
- 10.30 **Andiast:** Survetsch divin dil
Plaid, preparaus dalla
gruppa da liturgia
- 10.30 **Dardin:** Survetsch divin
dil Plaid, preparaus dalla
gruppa da liturgia
- 17.00 **Danis:** Devoziun dil matg
18.00 **Dardin:** Devoziun dil matg

Mesjamna, ils 11 da matg

- 09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 12 da matg

S. Nereus, s. Achil

- 09.30 **Danis:** S. Messa

5. dumengia pascala

Unfrenda per las flurs-baselgia

Sonda, ils 14 da matg

- 19.00 **Dardin:** S. Messa per la
dumengia
Caudonn Sur Tarcisi
Venzin
Mf Berta Halter-Carigiet;
Fidel Carigiet-Jakober;
Mariuschla Desax, geniturs
e fargliuns; Giachen Martin
Carigiet-Capaul e feglia
Tresa Pazeller e fam.

Dumengia, ils 15 da matg

- 09.00 **Breil:** S. Messa
Mf Ludivina e Gion Giusep
Camartin-Cadurisch;
Giacun Fidel Cavegn;
Giacun Sievi ed Augustina
Jensky-Tenner
- 10.30 **Andiast:** S. Messa
Mf Gioder Sgier-Spescha;
Aluis Spescha-Arpagaus;
Miarta Catrina e Geli
Dietrich-Derungs
- 11.00 **Andiast:** Batten da Tamara
cun ils geniturs Maria e
Rolf Sgier

- 17.00 **Danis:** Devoziun dil matg
18.00 **Breil:** Devoziun dil matg
18.00 **Dardin:** Devoziun dil matg

Mardis, ils 17 da matg

- 19.00 **Dardin:** S. Messa a
Capeder
Mf Theodosi ed Onna
Schlosser-Caminada; Felix
Alois Cabernard-Caminada

Mesjamna, ils 18 da matg

S. Gion I

- 09.30 **Breil:** S. Messa (en caplutta
da s. Giacun)
- 17.00 **Andiast:** S. Messa (en
caplutta da Nossadunna)
Mf Marionna e Giacun Luis
Vincenz-Derungs

6. dumengia pascala

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 21 da matg

- 10.30 **Breil:** Nozzas d'aur
d'Ottilia e Conradin
Cathomas-Livers
en caplutta da sogn Martin
cun pader Cyriac, Cuera
- 19.00 **Breil:** S. Messa per la
dumengia
Mf Nazi e frar Gion Fidel
Tenner

Dumengia, ils 22 da matg

- 09.00 **Dardin:** S. Messa
Mf Benedicta Carigiet-
Carigiet e fam.
- 10.30 **Danis:** S. Messa
Caudonn Adolf Albrecht
Mf Laurenzia Maissen-
Caviezal
- 17.00 **Andiast:** Devoziun dil matg
17.00 **Danis:** Devoziun dil matg
18.00 **Dardin:** Devoziun dil matg

Dis da rogaziun Anceinza

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Mesjamna, ils 25 da matg

- 17.00 **Andiast:** S. Messa per
la fiasta d'Anceinza cun
processiun

Gievgia, ils 26 da matg

- 09.00 **Breil:** S. Messa entschatta
dalla messa avon baselgia,
lu processiu en caplutta
s. Giacun

- 11.00 **Dardin:** S. Messa
cun processiuin
- 17.00 **Danis:** S. Messa
cun processiuin

7. dumengia pascala

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda ils 28 da matg

- 19.00 **Dardin:** S. Messa per la
dumengia
Mf Maria Barla Livers cun
Sigisbert Cavegn e pv.

Dumengia, ils 29 da matg

- 09.00 **Andiast:** S. Messa
Mf Defuncts dall'annada
1923 d'Andiast
- 10.30 **Breil: S. Messa**
- 17.00 **Danis:** Devoziun dil matg
- 18.00 **Breil:** Devoziun dil matg
- 18.00 **Dardin:** Devoziun dil matg

Devoziun dil matg, dis da rogaziun

Matg ei il meins da Maria.
Nus seregurdein dalla mumma da Jesus
Cristus cun respect e rughein per agid
e sustegn. En nossas pleivs s'entupein
nus mintgamai la dumengia-sera:
Andiast, igl 1. ed ils 22-05-22 allas
17.00
Breil, igl 1., 15 ed ils 29-05-22 allas
18.00
Danis, mintga dumengia-sera el matg,
allas 17.00
Dardin, mintga dumengia-sera allas
18.00

Sguard anavos

Brunch da Cureisma

Ils 20 da mars 2022 ha giu liug suenter
la s. messa da famiglia a Danis, il
brunch da cureisma.
Igl entir recav dil brunch e dalla
s. messa ein i en favur dalla collecta per
l'Ucraina.



Nus havein rugau en nossas supplicas
per tut ils carstgauns che ston pitir sut
uiara e supressiuin. En in act simbolic
havein nus patertgau vid tut quels
carstgauns ch' ein silla fugia e baghegiu
ina tuor da pasch. Mintga tschepp

cuntegn in giavisch da pasch ed alla fin
vein envidau ina candeila. Sia glisch porti
pasch a nus tuts e pasch sigl entir mund.

Andrea Cathomas



In grond «Dieus paghi» per vies sustegn
sco era in bien engraziament als scolars
e gidonter/gidontras dil cussegl pastoral.
Pliras fotografias anfleis vus sin nossa
pagina da casa: www.pleiv-breil.ch, sut
la rubrica galeria da fotos.



Fotos: Jorges Santos

Communicaziuns

Di dallas mummas Dumengia, ils 8 da matg



Nus lein envidar vus cordialmein a nies
survetsch divin dil plaid pil di dallas
mummas.

Mauns ein sco cups che tegnan enzatgei
Mauns ein sco casas che dattan in bien
dacasa
Mauns ein sco bastiments che portan
Mauns ein sco in manti che scaulda
Mauns ein sco in etg che fa vegnir
sauns
Mauns ein sco ina plonta che dat
umbriva
Mauns ein ...

Tgei fuss ina mumma senza ses mauns?
Perquei lein nus envidar vus da festivar
cun nus survetsch divin dil plaid il di
dallas mummas e mirar tgei che mauns
san tut far.

In cordial beinvegni a pign e grond
Gruppa liturgica

Anceinza – Jesus ei ius a tschiel

Nua ei il tschiel?

Affons ein en da quels graus pigns
teologs.

Melina ha s'imaginau il tschiel aschia:
Dieus saulta sco in sulegl tras las neblas –
levamein sc'ina plema. In Diu cun ina
fatscha marcanta e gronds egls. El ha en
in vestgiu glischont ed ei da buna luna.



Bein in maletg che fa bunamein in tec
gust d'acquistar inaga quei tschiel.

Mo nua ei lu propi quei desiderau
tschiel?

Ord ils fatgs dils apostels udin nus co Je-
sus ei vegniu alzaus ad ault ed ina nebla
ha priu si e zuppentau el da lur egls. E
ferton ch'els fuvan leu e miravan senza
calar encunter tschiel co el s'allontanava,
stevan tuttenina dus umens en vestga-
dira alva sper els. Quels han detg: «Tgei
steis cheu e mireis encunter tschiel?
Sin tgi spitgeis vus? Tgei che Dieus fa
duei buca esser vies quitau. Seregurdeis
tgei che Jesus ha giu detg a vus? Sche
vus tgireis in malsaun sun jeu cun vus.
Sche vus visiteis in perschunier sun jeu
cun vus. Sche vus deis da magliar ad
in fomentau sun jeu cun vus. Sche vus
regaleis vestgadira a paupers carstgauns
sun jeu cun vus. Dapertut nua ch'ei
schabegia bunas caussas sun jeu pre-
sents. Nua che vus entupeis mei, leu ei
era il tschiel. Quei ei la buna nova. Dieus
regala a vus siu spert. Quel dat forza
e curascha dad annunziar quella buna
nova sigl entir mund ed agir leusunter.»

Cun nossa tenuta cristiana vein nus
da procurar ch'il tschiel seigi buca en-
zanua siado ellas neblas mobein ch'el
seigi d'anflar cheu sin tiara en nies
mintgadi. Caschuns d'experimentar
quei vein nus pli che detgavunda.

Judith Friberg

Gratulaziun sin nozzas d'aur

Nus gratulein ad **Ottilia e Conradin
Cathomas-Livers** ch'astgan festivar
sonda, ils 21 da matg, lur nozzas d'aur
a Breil. Nus giavischein ad els ina biala
fiasta da giubileum e vinavon tut bien
sin lur viadi communabel tras la veta.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt
Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon
Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat
Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura
Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Tgei muntada ha la Creisma?

Caras parochianas, cars parochians

Cartein nus ch'il sogn Spért vegni era dad effectuar en nossa veta quei ch'el ha fatg cun sia inspiraziun e siu anim a caschun dalla fiasta da Tschuncheismas, la fiasta digl origin da nossa Baselgia?

Il sacrament dalla Creisma duei restar l'entira veta in encuraschament ed ina forza per crescer ella cardientscha. Ina forza nova per la veta quotidiana sco cristian, alla qualla nos cresmands dian «gie» durant la fiasta cun nies uestg Joseph Maria.

Gest uss ed en nies mund dad oz eis ei buc sempel da viver sco cristian; ni sco carschiu ni sco carstgaun giuven sco nos cresmands.

„Ich glaube an den Heiligen Geist“

- Wir sollen in der Kraft des Heiligen Geistes dienen; Evangelisation, Zeugnis und (Welt)-Mission sollen in der Kraft des Heiligen Geistes geschehen:

Apg. 1,8: Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist...

Der Heilige Geist leitet (Röm. 8,14), er spricht/führt (z.B. Apg. 8,29), beruft (z.B. Apg. 13,2), verhindert/öffnet Wege (Apg. 16,6-12), erfüllt neu für den Zeugendienst (Apg. 4,31), hilft im Gebet (Röm. 8,26), gibt Geistesgaben (1. Kor. 12) usw.

Ord quei motiv duvrein nus per saver esser buns cristians la forza dil Spért da Diu. Per che quei che vegn cartiu sappi era vegnir viviu.

Ils duns dil sogn Spért portan rehs fretgs entras nus e per nus. Ils carstgauns ch'ein emplenì cun la forza dil Spért da Diu san influenzar la historia dalla carstgaunadad e midar il mund. Il sogn Spért colligia ils carstgauns sigl entir mund e da tuttas culturas, schenghegia ad els sia sabientscha e siu cussegl, per che tuts anflien era en grevas situaziuns la dretga via dalla veta.

Ozilgi duvrein nus surtut il Spért dalla verdeivladad e dalla reconciliaziun, dalla verdad e dalla carezia. Lein pia seschar emplenir ed inspirar dad el, per ch'el sappi operar en nus e renovar la Baselgia e nies mund entras nies patertgar e demenar.

Vies sur Bronislaw

Welche Bedeutung hat die Firmung?

Liebe Leserin, lieber Leser

Glauben wir daran, dass der Heilige Geist auch in unserem Leben das bewirken kann, was er am Pfingstfest – das Geburtsfest der Kirche – mit seiner Inspiration und Begeisterung getan hat?

Das Sakrament der Firmung soll das ganze Leben eine Ermutigung und eine Kraft sein, um im Glauben wachsen zu können. Eine neue Kraft für das tägliche Christsein, zu dem unsere Firmlinge in der Feier mit unserem Bischof Joseph Maria «Ja» sagen.

Es ist nicht leicht, in diesen Tagen, in unserer Welt als Christ zu leben. Weder für Erwachsene noch für junge Menschen wie unsere Firmlinge. Deshalb brauchen wir die Kraft des Geistes Gottes bei der Umsetzung unseres Christseins. Damit das, was geglaubt wird, auch gelebt werden kann.



Die Gaben des Heiligen Geistes bringen reiche Früchte durch uns und für uns. Die mit Gottes Geist erfüllten Menschen können die Menschheitsgeschichte prägen und die Welt verändern. Der Heilige Geist verbindet Menschen weltweit über alle Kulturen hinweg, schenkt seine Weisheit und seinen Rat, damit alle in schweren Situationen den richtigen Lebensweg finden.

Das, was wir heute benötigen, ist der Geist der Glaubwürdigkeit und Versöhnung, der Wahrheit und der Liebe. Lassen wir uns von ihm erfüllen und inspirieren, damit er in uns wirken und durch unser Denken und Tun unsere Kirche und unsere Welt erneuern kann.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Gi dallas mummias

Dumengia, ils 8 da matg

Cordiala gratulaziun a vus, caras mummias e dunnas, per quei gi da fiasta. In cordial engraziell fetg per vossa carezia e vies bien quitau che nus astgein adina puspei endriescher danovamein.



L'ovaziun suenter messa ei dedicata a vus tuttas sco reconuschientscha ed engraziament.

Nus giavischein a vus in bi gi da fiasta el ravugl da vossas famiglias.

Survetsch divin d'engraziament cun ils premcommunicants

**Dumengia, ils 22 da matg
allas 10 uras a Laax**

Ensemen cun ils premcommunicants da Falera e da Laax lein nus festivar quei survetsch divin ed engraziar a Diu ch'els han astgau anflar in plaz en nossa cuminonza. Duront il survetsch divin vegnan las cadeinas ch'els han retschiert da lur fiasta benedidas.

Vus tuts essas cordialmein envidai da prender part a quei survetsch divin ed aschia mussar a nos premcommunicants ch'els ein beinvegna en nossa cuminonza cartenta.

Fiasta dalla sontga Creisma

**Sonda, ils 28 da matg
allas 15 uras a Falera**

La fiasta dalla sontga Creisma ha liug uonn a Falera cun nies uestg Joseph Maria Bonnemain. Ils suandonts 13 affons astgan retscheiver il sacrament dalla Creisma:



Rabea Albin, Timo Arpagaus, Fadri Arpagaus, Levin Buchli, Marlon Buchli, Finn Camathias, Julian Capeder, Melina Däscher, Mia Gschwend, Rafael Hoogstrate, Flaviana Huonder, Jana Pally ed Eva Melina Tuor.

La fiasta vegn embellida dil Chor viril e dalla Societad da musica Falera. Silsuenter vegn surviu in aperitiv per tut ils presents. In cordial engraziament pigl engaschi al chor, alla musica ed allas dunnas che preparan igl aperitiv.

In sincer «Dieus paghi» admettein nus era a nossa catecheta Stefanie Kälin per la gronda lavur ed igl engaschi da preparar bein nos affons per la fiasta dalla Creisma.

Cordiala gratulaziun a tuttas cresmandas e tuts cresmands. Possi la glisch e la forza dil sogn Spéert accumpignar vus tras vossa veta. Da cor giavischein nus a vus ed a vossas famiglias in nunemblideivel gi da fiasta.

Communicaziuns per Laax

Concert en favur da sur Flurin Camathias (1871–1946)

**Sonda, ils 14 da matg allas 20 uras
Dumengia, ils 15 da matg allas 17 uras**

Ils 6 da mars digl onn vargau havess il plevon, poet e scribent saviu festivar siu 150avel anniersari. Atgnamein fuss ei stau previu d'entscheiver igl onn giubilar cun in concert en sia honur. Deplorabla-mein ha la pandemia buca lubiu quei.

Enstagl d'entscheiver, vegnan las festivitads en honur da Flurin Camathias ussa terminadas cun in concert che vegn daus dil Chor mischedau e dil Chor viril da Laax, dil Chor da dunnas Chursüd e dil Chor d'affons TICO (ti contas).

Duront siu operar litterar ha Flurin Camathias scret dapli che 1000 poesias, da quellas ein varga 400 era vegnidas messas en musica.

A caschun dil concert vegn era presentau in DC-dubel cun canzuns cun texts da nies poet da Laax. Denter quellas era talas ch'ein vegnidas cumponidas aposta pigl onn giubilar da Gion Giusep Derungs e Gion Andrea Casanova.



A caschun dil concert en honur da sur Flurin Camathias vegn il Chor d'affons TICO a seppresentar per l'emprema gada.

Egliada anavos

Vendita da rosas

Sonda, ils 26 da mars

Sco gia ils davos onns ei era uonn puspei vegniu vendiu rosas a Falera ed a Laax en favur dall'acziun da cureisma.

Las 300 rosas ein vegnidas vendidas enteifer cuort temps per la biala summa da rodund CHF 1730.–.

In cordial engraziell fetg allas personas ch'ein s'engaschadas per la vendita, mo era a tut quels e quellas che han cumprau las rosas ed aschia susteniu il projects dall'acziun da cureisma.

Collecta da Pastgas

Mesjamna, ils 13 d'avrel

han ils scolars da Falera e da Laax rimnau per l'instituziun caritativa «Terre des Hommes». Nus selegrein d'astgar surdar all'instituziun la biala summa da CHF 2951.10.

In cordial engraziament als affons dalla scoletta tochen la 6. classa, denton era a tut quellas e quels che han susteniu la collecta.

Las catechetas e lur gidontras

FALERA



Messas

3. dumengia da Pastgas

Dumengia, igl 1. da matg

10.30 a Laax: S. Messa taliana
cun Don Remigio Oprandi
en cuminonza cun ils
parochians da Laax

4. dumengia da Pastgas Gi dallas mummas

Dumengia, ils 8 da matg

09.30 S. Messa
Il Chor viril conta.
Sunter messa ovaziuns per
las mummas e dunnas.
19.00 Devoziun per las mummas
e dunnas

Mesjamna, ils 11 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Madlena Camenisch-
Winzap e Martina Casutt-
Riedi

Sonda, ils 14 da matg

19.00 S. Messa caudonn per
Anna Maria Casutt-Winzap

5. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 15 da matg

09.00 S. Messa
Mfp Gieri Mathias
Cathomen-Thom

Mesjamna, ils 18 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Gion Blumenthal

Sonda, ils 21 da matg

19.00 S. Messa dil tierz per
Nicolaus Heini-Casutt
e mfp sia dunna Maria
Ursula Heini-Casutt

6. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 22 da matg

10.00 a Laax: Survetsch divin
d'engraziament cun ils
premcommunicants
da Falera e da Laax

Mesjamna, ils 25 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Maria Ursula ed Othmar
Arpagaus-Casura

Anceinza

Gievgia, ils 26 da matg

10.45 S. Messa e processiun
cun benedicziun dils funs

Fiasta dalla sontga Creisma

Sonda, ils 28 da matg

15.00 S. Messa festiva dalla
Creisma cun uestg Joseph
Maria Bonnemain en
cuminonza cun ils cresmands
da Laax
La fiasta vegn embellida
dil Chor viril e dalla
Societad da musica Falera.
Sunter messa cordial invit
ad in aperitiv.

7. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 29 da matg

Unfrenda per las medias catolicas
10.15 S. Messa
Mfp Francestg Cabrin-
Casutt

Communiun dils malsauns a casa



Gievgia, ils 12 da matg

il suentermiezgi

Natalezis

Margis, ils 10 da matg

astga Franzisca Blumenthal-Casutt
festivar siu 80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara
e gjavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Battens

Dumengia, ils 24 d'avrel

ha Laurin Noé, fegl da Simone Leemann
e Christian Rüdüsüli retschert il sogn
sacrament dil Batten.

Nus beneventein cordialmein il pignet
ella cuminonza da nossa Baselgia. La
benedicziun dil bien Diu accumpogni el
e sia famiglia tras lur veta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort
ha clamau tier el:

Nicolaus Heini-Casutt
naschius ils 16–4–1924
morts ils 8–4–2022

Segner, dai a Nicolaus il ruauv perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad el.
El ruauv en pasch.

LAAX



Messas

3. dumengia da Pastgas

Dumengia, igl 1. da matg

10.30 S. Messa taliana
cun Don Remigio Oprandi
en cuminonza cun ils
parochians da Falera

4. dumengia da Pastgas Gi dallas mummas

Dumengia, ils 8 da matg

10.45 S. Messa
Il Chor viril conta.
Sunter messa honoraziun
da cantadurs ed ovaziun
per las mummas e dunnas.

Margis, ils 10 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Antonia Gliott-Jörger

Gievgia, ils 12 da matg

09.15 S. Messa

5. dumengia da Pastgas**Dumengia, ils 15 da matg**

10.30 S. Messa
Mfp Gion Giachen
Capaul-Blumenthal

Margis, ils 17 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Maria Cavelti-Cavelti

Mesjamna, ils 18 da matg

16.00 Devoziun per ils affons
e lur geniturs

Gievgia, ils 19 da matg

09.15 S. Messa
Mfp Thomas Grünenfelder

6. dumengia da Pastgas**Dumengia, ils 22 da matg**

10.00 Survetsch divin
d'engraziament cun ils
premcommunicants da
Laax e da Falera
19.00 Rusari dil matg

Margis, ils 24 da matg

19.00 Processiun e S. Messa
a S. Bistgaun

Anceinza**Gievgia, ils 26 da matg**

09.30 S. Messa e processiun
Il Chor mischedau conta.

Vendergis, ils 27 da matg

14.00 Nozzas dad Ursina Kühne e
Dominik Hardegger

Fiasta dalla sontga Creisma**Sonda, ils 28 da matg**

15.00 a Falera: S. Messa festiva
dalla Creisma cun uestg
Joseph Maria Bonnemain
en cuminonza cun ils
cresmands da Falera
La fiasta vegn embellida
dil Chor viril e dalla
Societad da musica Falera.
Sunter messa cordial invit
ad in aperitiv.

7. dumengia da Pastgas**Dumengia, ils 29 da matg**

Unfrenda per las medias catolicas
09.00 S. Messa
19.00 Rusari dil matg

Margis, ils 31 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Barla Catrina Camathias

**Communiun dils
malsauns a casa****Mesjamna, ils 11 da matg
il suentermiezgi****Natalezis****Vendergis, ils 27 da matg**

astga Meinrad Capaul-Capaul festivari
siu 80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Battens**Dumengia, ils 3 d'avrel**

ha Svenja, feglia da Tamara e Luzi
Camathias-Metzger retschert il sogn
sacrament dil Battens.

Nus beneventein cordialmein la pintgetta
ella cuminonza da nossa Baselgia. La
benedicziun dil bien Diu accumpogni
ella e sia famiglia tras lur veta.

Nozzas**Vendergis, ils 27 da matg**

festiveschan Ursina Kühne e Dominik
Hardegger lur nozzas en nossa baselgia
parochiala.

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs
e giavischein ad els bia cletg, ventira
ed igl accumpignament da Diu atras lur
veta matrimoniala.

**Devoziun per ils affons
e lur geniturs****Mesjamna, ils 18 da matg
allas 16 uras**

Tema: Primavera

La primavera ei arrivada. Nus selegrein
ch'igl ei primavera. Vus era?



Nus havein semtgau ina devoziun che
va a prau cun la primavera. Neu era ti
e festivescha cun nus la devoziun da
primavera.

Nus selegrein fetg sin vies cumparer.
Patrizia e Loredana

Communicaziun**Chor viril:
Honoraziun cant sacral**

Cun grond plascher astgein nus gratular
e selegrar ensemen cul Chor viril dils
meriteivels cantadurs:

Corsin Cathomen –
commember d'honor (20 onns)

Benno Winzap –
veteran federal (35 onns)

Gion Martin Camenisch –
honoraziun episcopala (40 onns)

Christian Coray e Gaudenz Coray –
honoraziun da benemerenti (50 onns)

Preziai cantadurs, nus admettein a vus
in grond engraziament per tut vos sur-
vetschs e vies engaschi en favur dil chor
e da nossa pleiv.

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz
Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer
Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Flurina Cavegn, Pastoralassistentin
Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Benny Meier Goll, Jugendarbeiter
Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

auch «geheimnisvolle Rose» genannt. Der Strauss, den ich Ihnen schenke, enthält zudem ein paar Vergissmeinnicht. Diese Blume setze ich in Zusammenhang mit dem Fest Christi Himmelfahrt, das wir am 26. Mai feiern. Einerseits assoziiert das Vergissmeinnicht wegen seiner Farbe den blauen Himmel. Andererseits steht sein Name für den Appell, Jesus Christus auch nach seinem irdischen Weggang nicht zu vergessen. Zudem findet an Auffahrt und am Sonntag danach die Firmung statt. Auch den Firmand/-innen gilt der Appell, Jesus nicht zu vergessen.

All'entschatta dil meins vegnin nus a dedicar in di alla pasch e s'unir en solidaritad ed oraziun cun ils carstgauns dall'Ucraina. Per quei di ligiel jeu el matg flurs ina frastga d'ina caglia d'olivas, in enconuschent simbol per la pasch. Quella simbolica anfla sia ragisch en il raquent dil diluvi. Noah tarmetta ora ina columba che retuorna cun ina frastga el bec ed annunzia la pasch divina.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an der Vielfalt der Blumen, sei dies in der Natur, im Garten oder auch in dem, was in unserer Gemeinschaft zum Blühen kommt.

Cordialmein

Flurina Cavegn-Tomaschett



**Grusswort
Paträtg sin via**

Caras parochianas e cars parochians

Zusammen mit dem Grusswort des Monats Mai schenke ich Ihnen einen Strauss bunter Blumen. Die Rätoromanen mögen es erahnen: Der rätoromanische Name des Monats «matg» steht auch für «Blumenstraus». Eingebunden in diesen Mai-Strauss sind z. B. Rosen. Sie stehen für die Gottesmutter Maria, der dieser Monat in besonderer Weise erinnert. Ich setze die Rose mit Maria in Verbindung wegen des Rosenkranzes. In der lauretischen Litanei wird Maria

**Gottesdienste
Survetschs divins**

**3. Sonntag der Osterzeit
3. Dumengia da Pastgas**

Sonntag, 1. Mai
Dumengia, igl 1. da matg
09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier mit Taufe von Leon Luca Lechmann
11.00 **Sagogn:** Survetsch divin dil Plaid

Donnerstag, 5. Mai
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

**4. Sonntag der Osterzeit
4. Dumengia da Pastgas**

Samstag, 7. Mai
Sonda, ils 7 da matg
11.00 Uhr **Ilanz:** Taufe von Lea Studniarek
19.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
Caudonn Anna Margretha Beer-Wellinger
mf Christian ed Onna Catrina Wellinger-Bergamin;
Lucas Wellinger

Sonntag, 8. Mai
Dumengia, ils 8 da matg
09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Dreissigster Eduard Heini-Cadalbert
Stiftmessen: Christian und Marianna Coray-Poltera;
Willi Hess-Capeder
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Plazi Cavelti-Steinhauser;
Giusep Vincenz-Paulin;
Dora Vincenz-Denoth
11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
11.45 Uhr **Ilanz:** Taufe von Lean Arthur Maissen

Mittwoch, 11. Mai
Mesjamna, ils 11 da matg
19.00 **Sevgein:** Impulse aus dem Regenbogen zum Thema Brunnen; Besammlung auf dem Piaz

Donnerstag, 12. Mai
Gievgia, ils 12 da matg
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
19.00 **Schluein:** messa dall'Uniu da Lourdes

Venderdis, ils 13 da matg
09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

**5. Sonntag der Osterzeit
5. Dumengia da Pastgas**

Sonntag, 15. Mai
Dumengia, ils 15 da matg
09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Bruno Arpagaus-Casanova; Lucrezia Casanova-v. Blumenthal
09.30 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
10.45 **Schluein:** Survetsch divin dil Plaid
10.45 Uhr **Ilanz:** Sunntigsfiir

11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache
 12.00 Uhr **Ilanz:** Taufe von Lyna Gurini
 19.30 Uhr **Ilanz:** Andacht in der Lourdesgrotte. Bei schlechtem Wetter zur gleichen Zeit in der Pfarrkirche. In diesem Fall läutet die grosse Glocke um 18.30 Uhr.

Mesjamna, ils 18 da matg

16.00 **Sevgein:** Devoziun pils pignets

Donnerstag, 19. Mai**Gievgia, ils 19 da matg**

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
 11.00 Uhr **Castrisch:** Survetsch divin da scola

Venderdis, ils 20 da matg

09.00 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic

Sonda, ils 21 da matg

11.00 **Schluain:** Batten da Nico Derungs

6. Sonntag der Osterzeit 6. Dumengia da Pastgas

Sonntag, 22. Mai**Dumengia, ils 22 da matg**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
 Jahresgedächtnis Rita Jörg-Candinas
 09.30 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic
 mf Toni Camenisch-Huser; Paul Wellinger; Clemens Wellinger-Deflorin
 10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
 mf Hans Beetz-Schmitter und Martha Beetz; Gion Giusep e Cecilia Lechmann-Cotti; Georg Paulin-Arpagaus
 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Mesjamna, ils 25 da matg

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Hochfest Christi Himmelfahrt Fiasta d'Anceinza Firmung in Ilanz

Donnerstag, 26. Mai**Gievgia, ils 26 da matg**

10.00 Uhr **Ilanz:** Festgottesdienst mit Spendung der Firmung durch Bischof Joseph Maria, für Ilanz und Sevgein

10.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
 19.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a S. Bistgaun,

Samstag, 28. Mai

10.30 Uhr **Ilanz:** Taufe von Andrin Monsch

7. Sonntag der Osterzeit 7. Dumengia da Pastgas Fiasta dalla Creisma a Schluain

Sonntag, 29. Mai**Dumengia, ils 29 da matg**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
 10.00 **Schluain:** Survetsch divin festiv cun celebraziun dil sacrament dalla Creisma entras uestg Joseph Maria, pils cresmands da Schluain e Sagogn

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr
 (ausser am Ostermontag)

Kloster der Dominikanerinnen



Bitte informieren Sie sich über die Website des Klosters betreffend Gottesdienste und anderen Aktivitäten.
www.kloster-ilanz.ch

Taufen/Batten

Leon Luca Lechmann, Ilanz

Geboren 22.08.2021
 Taufe 01.05.2022
 Eltern Carina und Manuel Lechmann, Via Casti 24, Schluain

Lea Studniarek, Ilanz

Geboren 12.11.2021
 Taufe 07.05.2022
 Eltern Michael Studniarek und Martina Putorak, Via Fussau 6

Lean Arthur Maissen, Ilanz

Geboren 17.07.2021
 Taufe 08.05.2022
 Eltern Curdin und Giuanna Maissen-Flepp, Pfäffikon SZ

Lyna Gurini, Ilanz

Geboren 29.03.2021
 Taufe 15.05.2022
 Mutter Nadia Gurini, Schulstrasse 20, Ilanz

Nico Derungs, Schluain

Naschius 23-01-2022
 Batten 21-05-2022 a Schluain
 Geniturs Natascha Casutt e Sandro Derungs, Rueun

Andrin Richard Monsch, Ilanz

Geboren 07.02.2021
 Taufe 28.05.2022
 Eltern Gian-Marco und Marinella Monsch-Gartmann, Zürich

Il Segner benedeschi ad accumogni Lea, Lean, Nico ed Andrin e lur famiglias. Seigies cordialmein beinvegni en nossa cuminonza da pleiv.

Todesfälle/Mortoris

**Andreas Vinzens-Capaul, Ilanz**

Geboren 19.07.1946
 Gestorben 17.03.2022

Eduard Heini-Cadalbert, Ilanz

Geboren 31.07.1955
 Gestorben 28.03.2022

Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Eduard Mörike

Mitteilungen/ Communicaziuns

Frieden für Ukraine**Mittwoch, 4. Mai, in Ilanz**

An diesem Tag setzen wir einen besonderen Akzent für den Frieden in der Welt, insbesondere in den Ländern der Ukraine und Russland.

Friedensgebet

von 11 bis 15 Uhr in der Kirche Ilanz

Wir beten, singen, meditieren, verweilen in Stille und setzen ein Zeichen für den Frieden.

Offenes Kommen und Gehen.

Mittagessen als Spendenaktion von 11.30 bis 14 Uhr im Pfarreigarten oder im Pfarreizentrum

Der Pfarreirat bietet ein Spaghetti-Essen an. Der Erlös kommt vollumfänglich der Ukraine-Hilfe zugute.

Bibelfenster

19 Uhr im Pfarreisaal

Die Bibel gibt uns zahlreiche Impulse zu einem Leben in Frieden. Flurina Cavegn erläutert diese und will mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen. Weitere Infos siehe unten.



Bibelfenster

Mittwoch, 4. Mai, um 19 Uhr im Pfarreisaal Ilanz

Der Auftrag Frieden zu stiften, ist nicht etwas spezifisch Christliches. Bereits ein erster Blick in die Bibel zeigt, dass kaum ein anderes Wort eine so wichtige Rolle spielt wie «Frieden», oft mit dem hebräischen Schalom ausgedrückt. Aber Frieden ist viel mehr. Wir hören davon in den Psalmen und vor allem auch bei den Prophetinnen und Propheten, die in einer zumeist wenig friedlichen Welt ihre Stimme erheben.



Gerade die Propheten verwenden häufig Bilder, um ihren Appell des Friedens auszudrücken. Eines der eindrücklichsten Beispiele finden wir beim Propheten Micha. Er fordert auf, Schwerter zu

Pflugscharen umzuschmieden (Mi 4,3). Im Bibelfenster wollen wir dieses und weitere Bilder unter die Lupe nehmen. Herzliche Einladung. Kontaktperson Flurina Cavegn

Firmung/Creisma

Während der letzten Monate haben sich die Firmanden im Religionsunterricht und auch an verschiedenen Pflicht- und Wahlanlässen auf den Empfang ihrer Firmung vorbereitet. Nun freuen wir uns, mit ihnen und dem Firmspender Joseph Maria das Sakrament zu feiern.



Ilanz (für die Firmanden aus Ilanz und Sevgein/Castrisch): **26. Mai um 10 Uhr**

Schluein (per ils cresmands da Schluein e Sagogn): **29 da matg allas 10**

Die diesjährigen Firmlinge sind: Ils cresmands/las cresmandas dad uonn ein:

Ilanz

- Asgodom Lydia
- Blumenthal Ayleen
- Bräuer Eva Luisa
- Cabernard Anna Lea
- Cadalbert Mea
- Caduff Silas
- Caduff Laurin
- Camenisch Noé-Matia
- Cantieni Julien
- Casanova Noren
- Cavegn Finn Elia Joy
- Cavegn Rebecca
- Cortese Giada
- De Almeida Flores Renato
- Demont Roman Marcus
- Fernandes do Esprito Santo Nuno
- Fratto Sascha Donato
- Giezendanner Gianna
- Goncalves Faria Anna Paula
- Halser Felix Merlin
- Lala Manda
- Lima Martins Rafael
- Machado de Souza Francisco
- Marques Alfaiate Bernardo
- Peng Vanessa
- Pfister Daria

- Rodrigues Nayen Yasmine
- Rodrigues Nayen Yorian
- Sac Aaron
- Schmid Ivo Flurin
- Solèr Laurin
- Vasics Petra

Sagogn

- Bruhin Gianin
- Caduff Silas Mael
- Caminada Madlaina
- Caminada Niculin
- Candrian Beyoncé
- Cavelti Ria
- Egli Andrina
- Paulin Neel
- Schöpf Nevin
- Tschuor Lena
- Weishaupt Aaron

Schluein

- Coray Nathan Elia
- Holderegger Mea
- Martin Gonçalves Afonso
- Morim Martins Alicia Jane
- Rodrigues da Silva Manuel

Sevgein

- Albin Tobias
- Derungs Annina
- Peng Elena
- Rensch Enea Quentin

GEBET ZUR FIRMUNG

Heiliger Geist
 Ich bitte
 um Mut und Treue
 damit ich mit Jesus
 die Stadt der Liebe und des Friedens
 bauen kann
 Nimm mir die Angst
 Weizenkorn zu sein
 für das Brot der künftigen Stadt
 In der Erde versenkt zu werden
 für das Brot der künftigen Stadt
 Geschlagen und gedroschen zu
 werden
 für das Brot der künftigen Stadt
 Durch die Mühlen getrieben zu
 werden
 für das Brot der künftigen Stadt
 Durch das Feuer geschickt zu
 werden
 für das Brot der künftigen Stadt
 Heiliger Geist
 Ich bitte
 um Mut und Treue
 damit ich mit Jesus
 die Stadt der Liebe und des Friedens
 bauen kann

Anton Rotzetter

Impulse aus dem Regenbogen Impuls ord igl artg s. Martin

**Mittwoch, 11. Mai, um 19 Uhr in
Sevgein**

Herzliche Einladung zu diesen Impulsen, die so farbig sein wollen wie ein Regenbogen!

Diesen Monat lassen wir uns vom Brunnen inspirieren. In den meisten Zentren unserer Dörfer und Städte befinden sich Brunnen. Sie dienen von alters her als Tränk- und Waschbrunnen und sind somit auch wichtige Begegnungsorte. Einen solchen Brunnen finden wir auch in Sevgein. Dieser Brunnen soll uns einige frische und durststillende Impulse geben.

Sper ils impuls vegn Gion Gieri Sgier a raquintar davart l'impurtonza dalla fontauna dil vitg e sia construcziun igl onn 1991.



Begegnung zwischen Jesus und der Frau am Jakobsbrunnen aus dem Johannesevangelium.

Gebet am Brunnen

Herr, vor dir darf ich müde sein und Rast machen.

Aber bewahre mich vor Resignation und lähmender Starre, vor wehmütigem Verharren in Vergangenem und Unwiederbringlichem. Hilf mir,

in der Gegenwart und auf die Zukunft hin zu leben.

Gib mir die Kraft, immer wieder neu aufzubrechen und offen zu sein für die Begegnung mit Menschen, meinen Mitmenschen.

Erhalte in mir den Durst nach Leben.

Gib du mir das Wasser, das in mir zur sprudelnden Quelle wird und deren Wasser ewiges Leben schenkt.

Marlies Lehnertz-Lütticken

UFLA 2022

«Zurück in die Zukunft»

Dem talentierten Wissenschaftler Nepomuk ist es gelungen, eine Zeitmaschine zu bauen. Er ladet dich ein, mit seiner Zeitmaschine in der Zeit zu reisen.



Seit 2018 fand kein kantonales JuBla-Lager mehr statt. Die Kantonsleitung ist zusammen mit einem OK der Scharen Domat/Ems, Chur, Landquart und Surselva bereits seit letztem Jahr in der Planung.

Über die Auffahrtstage vom 26. bis 29. Mai treffen sich bis zu 100 Kinder und Jugendliche der Jungwacht und Blauring in Trun. Gemeinsam verbringen wir ein Zeltlager unter den Sternen. Für die spannende Zeitreise können sich alle Kinder ab 7 Jahren auf den Homepages der Scharen und der KaLei anmelden.

Herzlich willkommen
www.jublasurselva.ch
www.jubla-graubünden.ch

Wir sind Kirche Nus essan Baselgia



Mit dieser Rubrik wollen wir darauf aufmerksam machen, dass nicht nur die Hauptamtlichen und Pfarreiverantwortlichen Kirche sind, sondern alle, die dieser Kirche angehören.

Ohne das aktive Mitmachen der Getauften wäre die Kirche ein Haufen tote Steine. Sie, liebe Pfarreiangehörige – wir alle – sind Kirche!

Legi cheu sut, tgi che sepresenta quest meins en nossa rubrica: Nus essan baselgia!



Sandra Holderegger, Schluain

Tgei survetsch fas ti per la pleiv?

Welchen Dienst erweist du der Pfarrei?
Dapi entgins onns repartel jeu las brevs da geniturs. Las brevs cuntegnan historias, oraziuns e canzuns per la vegliadetgna digl affon. Mintga miez onn dat ei ina nova brev cun novs impuls per il mintgagi.

Quellas brevs accumpognan las famiglias e gidan da survegnir fidonza e sustegn ella cardientscha. Aschia sentan las famiglias giuvnas che la baselgia ei cheu per tuts.

Seit einigen Jahren verteile ich die Elternbriefe. Die Briefe enthalten Geschichten, Gebete und Lieder dem Alter der Kinder entsprechend. Jedes halbe Jahr gibt es einen neuen Brief mit neuen Impulsen für den Alltag. Diese Briefe begleiten die Familien und helfen ihnen, Hoffnung und Unterstützung im Glauben zu finden. So fühlen die Familien, dass die Kirche für alle da ist.

Tgei dat a ti la motivaziun da s'engaschar?

Was ist für dich die Motivation dazu?
Cu l'idea ei vegnida sin meisa da reparer a Schluain las brevs da geniturs, haiel jeu vuliu segidar da reparer las brevs allas famiglias giuvnas. Dapi 10 onns fagein nus ussa quei. Igl atun havein Flurina Cavegn ed jeu discurriu da far il proxim pass ed envidar las famiglias ad in survetsch divin d'affons pigns.

Nies εμπrem survetsch divin ha giu liug la fin mars. Quei ei stau ina fetg biala sentupada culs geniturs e lur affons. Cunquei ch'il resun ei staus buns, vegnin nus a porscher vinavon quei survetsch divin d'affons pigns.

Als die Idee auf den Tisch kam, in Schluain die Elternbriefe zu verteilen, wollte ich mich dafür engagieren. Das machen wir nun bereits seit 10 Jahren. Im Herbst haben Flurina Cavegn und ich besprochen, einen nächsten Schritt zu tun und die Familien zu einem Kindergottesdienst einzuladen.

Unser erster Gottesdienst hat Ende März stattgefunden. Es war ein sehr schöner Anlass mit den Eltern und Kindern. Weil das Echo gut war, werden wir auch weiterhin diese Kindergottesdienste anbieten.

Dat ei in liug nua che ti sentas a moda speciala la presenza da Diu?

Gibt es einen Ort, wo du die Nähe Gottes besonders erfährst?

Jeu mondel bugen en baselgia. Magari era cu negin ei en baselgia. Il silenzi dat

a mi in bien sentiment. Jeu sentel che jeu sundel buca persula e saiel tancar leu forza per il mintgagi.

Ich gehe gerne in die Kirche. Manchmal auch, wenn niemand dort ist. Die Stille gibt mir ein gutes Gefühl. Ich fühle, dass ich nicht allein bin und kann Kraft für den Alltag tanken.

Co sto la baselgia sesviluppar per ch'ella hagi in avgnir?

Wie muss sich die Kirche entwickeln, damit sie eine Zukunft hat?

La baselgia sto esser aviarta e sincera. Cun surpender responsabladad per sbagls che capetan, sa ella esser per nus in bien muossavia.

Die Kirche muss offen und ehrlich sein. Wenn sie Verantwortung übernimmt für begangene Fehler, kann sie für uns wegweisend sein.

Dat ei in text biblic che schai a ti a cor?

Welcher Bibeltext liegt dir besonders nahe?

Tut quei che vus leis ch'ìls auters fet-schien a vus, quei fagei era vus ad els (Mt 7,12).

Jeu seprovel da tractar il concarstgaun cun respect e haiel era bugen sche jeu vegnel respectada.

Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen (Mt 7,12).

Ich versuche, die Menschen mit Respekt zu behandeln und schätze es auch, wenn ich dementsprechend behandelt werde.

Mitteilungen Illanz/Glion



Maiandacht

Der Monat Mai ist der Marienmonat. Wir feiern eine Andacht am **Sonntag, 15. Mai, 19.30 Uhr** in der Lourdesgrotte beim Kloster der Dominikanerinnen. Bei schlechtem Wetter findet die Andacht zur gleichen Zeit in der Pfarrkirche statt. In diesem Fall läutet die grosse Glocke um 18.30 Uhr.

Vielleicht gibt der Marienmonat auch der einen oder dem anderen den Impuls, den Rosenkranz am Montag um 17 Uhr in der Pfarrkirche mitzubeten. Herzliche Einladung.

Kurzprotokoll der Kirch-gemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 14. März 2022 nehmen 27 treue Seelen aus der katholischen Kirchgemeinde teil. Der Präsident Jürg Schmid verliest seinen Jahresbericht und gibt einen kurzen Einblick in das vergangene Pandemiejahr und in das aktuelle Kriegsgeschehen. Wir wollen als Gemeinschaft, nichtsdestotrotz, Mut haben und in der Hoffnung verbleiben, im Vertrauen darauf, dass Gott uns auch in Zukunft den Weg weisen wird. Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr in zwei Sitzungen getroffen und viele Tagesgeschäfte erledigt. Mehrere Unterhaltsarbeiten an Kirche und Pfarreizentrum sind ausgeführt worden. Dieses Jahr stehen wieder Wahlen auf der Traktandenliste. Da niemand demissioniert hat und keine weiteren Vorschläge gemacht wurden, hat die Versammlung kurzerhand den bestehenden Vorstand einstimmig für die nächsten drei Jahre wiedergewählt. Es sind namentlich:

- Jürg Schmid, Präsident;
- Roman Tschalèr, Vizepräsident und Kassier;
- Nicole Stiefenhofer, Aktuarin;
- Reto Gartmann, Verantwortlicher für Kirche und Pfarreizentrum;
- Rita Peter, Verantwortliche für die Gärten;
- Sr. Armina Maissen, Vertreterin des Klosters

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit Einnahmen von CHF 569 855.–, Ausgaben von CHF 566 488.– und mit einem Überschuss von CHF 3366.–. Die Aktiven belaufen sich auf CHF 712 872.–. Die von Kassier Roman Tschalèr präsentierte Rechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt wie auch der Kostenvoranschlag mit Einnahmen von CHF 561 200.–, Ausgaben von CHF 558 800.– und mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 2400.–. Der Steuerfuss von 17% wird beibehalten.

Zur Diskussion und Abstimmung steht ebenfalls die Anfrage der Swisscom an die Kirchgemeinde Illanz, eine 5G-Antenne im Kirchturm zu installieren. Mit einer grossen Mehrheit und diskussionslos wurde dem Antrag der Swisscom stattgegeben.

Neu soll ebenfalls der Gehweg im Kirchengarten saniert werden. Darüber hat die Versammlung einstimmig befunden und das weitere Vorgehen dem Vorstand überlassen. Im Zusammenhang mit dem Projekt

«Schichtwechsel» werden im Pfarrgarten verschiedene Natursteine installiert. Am 11. Juni 2022 ist die offizielle Eröffnung der Ausstellung auf dem Landsgemeindeplatz in Illanz.

Nicole Stiefenhofer, Aktuarin

Communicaziuns Sagogn



Pasch per l'Ucraina

Mesjamna, ils 4 da matg, organisen nus a Glion in di dalla pasch. Cordial invit all'oraziun da pasch en baselgia, al gentar el curtgin dalla pleiv e la sera al discuors biblic. Dapli infos anfleis Vus sut la part generala.

Communicaziuns Schluein



Creisma

Ils affons dalla 5. e 6. classa da Sagogn e Schluein retscheivan il sacrament dalla creisma entras uestg Joseph Maria. Quei di da fiasta ha liug ils **29 da matg allas 10.00** a Schluein.

Communicaziuns Sevgein



Impuls ord igl artg s. Martin

Mesjamna, ils 11 da matg, envidein nus ad in survetsch divin el liber cun la tematica «fontauna». Liug da rimna ei allas **19.00 uras** sil Piaz a Sevgein.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

3. dumengia da Pastgas

Dumengia, igl 1. da matg

- 09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Gudegn Blumenthal
- 10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Luisa e Pius Demont,
Valentin e Valentina
Blumenthal e fegl Armin

Mesjamna, ils 4 da matg

- 08.00 **Degen:** S. Messa
Mfp Moritz Capaul

Venderdis, ils 6 da matg

- 17.00 **Morissen:** S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus

4. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 8 da matg

- 09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Ursin Caduff
- 10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Berta Camenisch

Mardis, ils 10 da matg

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Adalbert Derungs,
Pieder Casanova-Derungs

Mesjamna, ils 11 da matg

- 08.30 **Vignogn:** S. Messa

Venderdis, ils 13 da matg

- 17.00 **Morissen:** S. Messa

5. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 15 da matg

- 09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Turtè Tanno-Lombris,
Clara Derungs-Blumenthal,
Onna Margreta e Battesta
Derungs-Arpagaus
- 10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Anna e Balzer Derungs
- 19.00 **Rumein:** S. Messa

Mesjamna, ils 18 da matg

- 08.30 **Vignogn/S. Gudegn:**
S. Messa

Venderdis, ils 20 da matg

- 17.00 **Morissen:** S. Messa

6. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 22 da matg

- 09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Vincenza Collenberg
- 10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Brida Caduff-Caduff
- 17.00 **Vella/S. Roc:** Venite ado-
remus. Aduraziun avon il
Sontgissim

Mesjamna, ils 25 da matg

- 08.00 **Degen/S. Bistgaun:**
S. Messa

Anceinza

Gievgia, ils 26 da matg

- Jesus ei ius a tshiel**
- 09.00 **Vignogn:** S. Messa e
processiun d'Anceinza
Mfp Alfonsina Huber
- 10.30 **Vella:** Rimnada avon il da
casa, processiun a Pleif,
s. messa
Caudonn per Hilarius Cavegn
Mfp Felix Lechmann,
Giachen Antoni Demont

Venderdis, ils 27 da matg

- 17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Tarzisi Montalta

7. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 29 da matg

- 09.00 **Degen:** S. Messa e
processiun d'Anceinza
Mfp Giachen Fidel
Blumenthal
- 10.30 **Morissen:** S. Messa e
processiun d'Anceinza

Fiasta dalla s. Creisma

- 15.00 **Vella/Pleif:** S. Messa e cele-
braziun dil sacrament dalla
s. Creisma cun nies uestg
Joseph Maria. Cresmands
dall'entira Lumnezia

Mardis, ils 31 da matg

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Marionna e Peter
Camenisch-Cavegn,
Victoria e Luzi Derungs

Il matg flurescha

Biars spetgan vess sil meins matg, oravontut ch'ils dis dils sogns da glatsch vargan. Lu vegn plantau e semnau cun gronda premura. Biars da nus gidan la natira ch'ella flurescha buca mo sils praus, mobein era en nos orts, sils balcones e sin las terrassas. Nua ch'ins mira – ei flurescha.

Tgi di ch'il clima semidi perquei ch'il carstgaun hagi memia pauc quitau dalla natira. Auters dian, ch'il clima hagi schon adina midau e semidi era el futur... Ina damonda: Danunder vegn atgnamein il plastic ch'ins anfla dapertut? Ella profunditad dalla mar, sils pézs dils cuolms e da cuort han ins schizun constatau microplastic el saung dils carstgauns. Plastic pia dapertut. Danunder vegn tut quei? Mo ussa fetgel in punct. Lessel calar cun quei tema, in'otra ga pondereschel vinavon ... forsa.



Ussa mirel sin las fluras, quei ei in meglier tema e quei s'auda semplamein tier il meins da matg – fluras, crescher e flurir: Per Nossadunna e per tuttas mummas. Era las baselgias ein dapi Pastgas puspei decoradas cun fluras. Buc sco sin ina fossa il davos salid, mobein pervia dalla levada dil Segner. In sem salin sto murir per crescher e flurir. Tgi che pren part dalla mort dil Segner Jesus, pren era part da Pastgas e sia levada, per saver crescher, flurir e producir fretgs. Car carstgaun emblida also buc: Sche Ti vesas sco ei flurescha dapertut, flurescha era Ti! Flurir cun in car surrir.

Vies sur Peter

Der Verhaltenskodex intendiert nicht, das Misstrauen gegenüber den leitenden Personen einer Pfarrei oder eines Pastoralraumes zu schüren, sondern vielmehr eine charismen- und kompetenzorientierte Kooperation zum Aufbau der Gemeinschaften zu befördern. Ziel religiöser Bildung und Erziehung ist Mündigkeit und die Bereitschaft, Eigenverantwortung zu übernehmen.

In Bezug auf das Thema «Sexualität» wird Achtbarkeit und Zurückhaltung empfohlen. Unterschiedliche sexuelle Orientierungen gilt es anzuerkennen sowie das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung. In Differenz zur kirchlichen Tradition wird Sexualität nicht negativ (als Sünde in Gedanken, Worten und Werken) beurteilt, sondern als Gabe und Aufgabe, als «Bestandteil des Menschseins», besser wäre gewesen: als eine «Dimension des gesamten Lebens». Scheitern und Lernen gehören auch in diesen Bereichen zum Menschsein.

Privat- und Intimsphäre

Sehr detailliert wird auf das Thema Privatsphäre und Respekt vor der Intimsphäre einer Person eingegangen, wobei die Gefahr eines legalistischen oder kasuistischen Denkens aufkommt. Insgesamt wird für Transparenz in den Beziehungen und für Achtung gegenüber den Menschen jeden Alters geworben.

Am Schluss des Verhaltenskodexes sollen die Mitarbeitenden ihr Einverständnis durch ihre Unterschrift bezeugen, als Zeichen dafür, dass sie

persönlich bereit sind, die aufgezeigten Verpflichtungen einzuhalten. In der kirchlichen Jugendarbeit sind solche Selbstverpflichtungen seit vielen Jahren gängige Praxis. Fazit: Der erste Entwurf eines Verhaltenskodexes im Bistum Chur ist eine beachtliche Leistung.

Prof. em. Dr. Stephan Leimgruber

Buchtipps zum Thema

Holger Dörnemann, Stephan Leimgruber: Sexuelle Bildung aus christlicher Perspektive. Für Erziehung, Pädagogik und Gemeindepraxis ISBN 978-3-89710-918-6, CHF 34.–

Aufgrund ihrer langen Erfahrungen als Pädagogen und Theologen zeigen die Autoren basierend auf dem aktuellen Forschungsstand von Theologie und Sexualwissenschaften, wie heranwachsenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Orientierung und Unterstützung gegeben werden kann. Dabei werden biblische Aspekte ebenso berücksichtigt wie pädagogische und systematische Überlegungen zu Sexueller Identität, Rechten, Liebe, Freundschaft, Partnerschaft, Zölibat u. a. Praxisnahe Beispiele aus Schule und Religionsunterricht, Jugendarbeit, Pastoral sowie Erwachsenen- und Familienbildung geben wertvolle Anregungen.



RKZ: NEUER GENERALSEKRETÄR

Ab 1. Dezember 2022 ist Urs Brosi Nachfolger von Daniel Kosch, der seit 2001 Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz Schweiz war.

An ihrer letzten Plenarversammlung haben die Delegierten der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) den Theologen und Kirchenrechtler Urs Brosi einstimmig zum neuen Generalsekretär der RKZ gewählt.

Als langjähriger Vertreter der Thurgauer Landeskirche und als Mitglied verschiedener Gremien innerhalb der RKZ und der Mitfinanzierung SBK-RKZ ist Urs Brosi mit den Herausforderungen und mit den konkreten Aufgaben bereits vertraut. Dementsprechend hielt RKZ-Präsidentin Renata Asal-Steger fest: «Es ist gut, dass mit der Wahl von Urs Brosi die Kontinuität sichergestellt ist. Gleichzeitig freuen wir uns auf neue Impulse und darauf, dass er



Im Namen des Präsidiums der RKZ gratuliert Renata Asal-Steger dem künftigen Generalsekretär Urs Brosi zu Wahl.

neue Ideen einbringen und das Gesicht der RKZ mitprägen wird.» Daniel Kosch tritt altershalber zurück. (pd)

NUA CHE TI VAS, MON ERA JEU

Duront ils dis che jeu scrivel questa contribuziun ein gia plirs milliuns carstgauns fugi ord l'Ucraina. Tgei quei munta san talas e tals che han mai stuiu fugir strusch s'imaginar. Schar anavos tut ! E tgei spetga?

La bibla enonuscha era situaziuns da fugia, destins da fugitivs ed in futur malguess. Igl ei in motiv che setrai sco in fil tgietschen tras ils differents cudischs che fuorman la bibla. Abraham e Sara fuin en l'Egipta ord motivs da fomaz. Moses fui a Midian suenter ch'el ha mazzau in guardian dil farao. Era Jesus e ses geniturs fuin en l'Egipta suenter che Herodes ha dau il camond da schar mazzar tut ils affons pigns a Betlehem e contuorn.

Ils exempels muossan che la bibla ei buc in cudisch antiquau che ha da far nuot cun nies temps actual. Bia dapli cuntegn ella tonts schabetgs, situaziuns, sentiments, quitaus e plaschers che occupavan ils carstgauns da lezzas uras a semgionta ni schizun eguala moda e maniera sco el temps dad oz. Tgi ch'ei promts da scuvierer ils raquents biblics sa mo smarvegliar ed emprender. P.ex. entras las suandontas protagonistas el cudisch «Rut».

Rut e Noomi

Ei fa forsa surstar ch'in cudisch ord il Veder Testament porta il num dad ina dunna. Sto esser che quella dunna ha schau anavos fermes fastitgs el mund patriarcal da lezs temps. Il cudisch biblic Rut ei oravontut enonuschents pervia dalla gronda fideivladad ed amicezia denter duas dunnas; denter Noomi (munta «l'amureivla») e sia brit Rut (munta «amitga»). Detg cuort raquenta il cudisch il suandont: Noomi sto fugir ensemen cun sia famiglia muort ina fomaz che regia a Betlehem. En la tiara vischinonta da Moab baghegian els ina nova existenza. Ils dus fegls maridan dunnas indigenas. Mo il cletg cuoza buca ditg. Schibein igl um da Noomi sco era ses dus fegls mieran. Noomi resta anavos cun sias duas brits Orpa e Rut. Sco sche quei fuss aunc buc avunda, vegnan era ils carstgauns da Moab mudergjai dad ina gronda fomaz. Noomi sedecida da turnar a Betlehem. Fertion che Orpa (munta «quella che volva il dies») sedecida da restar, vul Rut accompagnar sia sira, malgrad che la situaziun per las vieuas empermetta in pauper futur. Senza um eran las dunnas piaras, schibein dalla vart economica sco era sociala.

In confess d'amur

En quella situaziun fragila e malguessa savein nus leger el cudisch Rut in bellezza confess d'amur. Ils pli paucs pèrs che sedecidan per il suandont



text biblic en connex cun lur enzinada vegnan a saver, ch'igl ei atgnamein in confess da carezia denter duas dunnas.

«Buc insista che jeu banduni tei e mondi naven da tei. Nua che ti vas, mon era jeu, e nua che ti stas, stun era jeu. Tiu pievel ei miu pievel, e tiu Diu ei miu Diu» (Rut 1,16). Bellezia plaids da carezia ed amicezia, mo era da loialitad e fidonza.

Das dunnas sedostan

Ed uss? Las duas fugitivas arrivon a Betlehem, en la veglia patria da Noomi. Rut ei cheu ina jastra. Uss ha ei num organisar lur futur, quei ch'era tuttavia buca sempel el mund patriarcal da gliez temps. Entras ina buna purziun curascha, optimissem e sabientscha gartegia ei allas duas dunnas dad arranschar la letg denter Rut e Boas, in quinau da Noomi. En Boas anfla Rut in um beinstont cun in cor generus che garantescha ad ellas duas in bien futur. Rut e Boas daventan ventireivels geniturs dad Obed, il tat dil retg David ed antenat da Jesus.

Mias vischinas

Ruts e Noomis dat ei era el temps dad oz, forsa ein gest ellas mias vischinas? Forsa ellas duas ch'ei fugidas ord ina tiara d'uiara e che sesprovan da baghegian ina nova existenza. Forsa ellas duas che s'occupeschan ina da l'autra malgrad la differenza da vegliadetgna e d'origin. Forsa ellas duas che dattan ina a l'autra forza, curascha e confidonza en sesez per prender enta maun lur futur.

Gust per dapli? Jeu sai mo cussegliar da leger igl entir cudisch cun ils quater capetels davart duas dunnas remarcablas.

*Flurina Cavegn-Tomaschett
Teologa, Breil*

«TRA VOI NON SARÀ COSÌ!»

Le parabole di Gesù non sono sempre facili da capire. Una sfida particolare è l'interpretazione della parabola del re che invita gli ospiti al banchetto di nozze in Mt 22,1-14. Essa presenta un'immagine di Dio molto problematica, se il re della parabola viene associato a Dio.

Quando gli invitati cominciano a scusarsi e rifiutano di venire, il re si arrabbia, comanda di ucciderli e fa distruggere le loro città. E subito ci chiediamo se Dio può veramente essere così. Dio è come un re arrabbiato che si vendica degli uomini se si comportano incorrettamente? È davvero questo il Dio proclamato da Gesù?

Per molto tempo la parabola fu interpretata effettivamente in questo senso. Le conseguenze furono disastrose. Per esempio, già nel quinto secolo il famoso predicatore e vescovo di Costantinopoli Giovanni Crisostomo spiegò: «I primi invitati sono gli ebrei. C'è forse un'ingratitudine più grande del rifiuto di venire alle nozze alle quali sono invitati? Meriterebbero una pena durissima ...»

Questa interpretazione è pericolosa, non solo perché alimenta in modo intollerabile l'antisemitismo, ma anche perché trasmette un'immagine orribile di un Dio punitivo, arrabbiato e violento.

Un nuovo approccio d'interpretazione

Per fortuna la biblista Luise Schottroff ha trovato un approccio nuovo e più sensato per l'interpretazione di questa parabola. Il punto di partenza per la sua interpretazione è un altro detto di Gesù, anch'esso tratto dal vangelo di san Matteo: «Voi sapete che i governanti delle nazioni dominano su di esse e i capi le opprimono. Tra voi non sarà così!» (Mt 20,25b-26a)

Nella nostra parabola il comportamento di un re umano è messo in relazione al regno dei cieli, al dominio di Dio, al mondo giusto, che Dio vuole stabilire. Le due realtà, il regno umano e il regno di Dio, sono poste l'una vicino all'altra, perché le differenze tra di loro diventino evidenti.

Il mondo giusto di Dio è totalmente diverso dalla politica di potere esercitata da un re umano. Dietro l'invito del re si nascondono secondi fini che sono da smascherare: Con cene sontuose il re vuole legare a sé i nobili e assicurarsi la loro lealtà. Con la distribuzione del cibo ai poveri, il re intende conquistare il favore della gente comune e aumentare la sua popolarità tra di loro.

«Tra voi non sarà così!» Dove Gesù cerca di stabilire un mondo giusto, in cui prende inizio il regno di Dio, non ci sono secondi fini nascosti dietro un invito, non c'è né politica di interesse, né bra-



LIGHTFIELD STUDIOS, Adobe Stock

«Il mondo giusto di Dio è totalmente diverso dalla politica di potere esercitata da un re umano.»

ma di potere. Dio, infatti, invita gli uomini a una bellissima cena d'amore e di consolazione, dove tutti i partecipanti saranno consolati. Tutti quelli che sono gravati da preoccupazioni e da sofferenze, riceveranno nuova forza, acquisteranno nuova speranza e nuovo coraggio.

La cena d'amore

Per noi cristiani, questa cena d'amore e di consolazione è diventata realtà nel sacramento dell'eucaristia. «Avendo amato i suoi che erano nel mondo, li amò sino alla fine; e mentre cenava con loro, prese il pane e rese grazie, lo spezzò e lo diede ai suoi discepoli.»

La sera prima della sua morte Gesù istituì il pasto dell'amore, del quale ci ricordiamo sempre, quando celebriamo insieme l'eucaristia. Sant'Ignazio lo chiamò «il farmaco dell'immortalità». «Il Signore eliminerà la morte per sempre», profetizzò allora il profeta Isaia (Is 25,8). Nel pane eucaristico Gesù vuole farci partecipi della sua vittoria pasquale, del suo trionfo sul peccato e sulla morte. Anche se sperimentiamo ancora malattie, sofferenza e dolore, sappiamo che tutto ciò è temporaneo, che il potere della morte è stato spezzato, l'effetto del peccato non rimarrà.

Cari fratelli e sorelle, sarebbe poco saggio rifiutare questo invito. Anche oggi il Signore vuole invitare al suo banchetto tutte le nazioni. Anche oggi ci offre il meglio che ha da offrire: se stesso nel pane dell'eucaristia.

P. Mauritius Honegger
Einsiedeln

FORUM DIAKONIE/SOZIALARBEIT



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica del Grigioni

*Das Forum Diakonie/
Sozialarbeit findet im
Comanderzentrum,
unmittelbar neben der
Comanderkirche statt.*

Das Forum Diakonie/Sozialarbeit bietet die Gelegenheit, an einem Ort mit zahlreichen Fachpersonen ins Gespräch zu kommen und Kurzinputs über aktuelle Themen aus Diakonie und Sozialarbeit zu erhalten.



Das Forum Diakonie/Sozialarbeit vom 14. Mai ist eine Premiere. Gut 30 Organisationen und Fachstellen aus den Bereichen Diakonie und Sozialarbeit präsentieren sich im Comanderzentrum Chur. Neben staatlichen Organisationen, Non-Profit-Organisationen sind auch die Fachstellen der evangelischen und der katholischen Landeskirche

Graubünden vertreten. Interessierte können an den Ständen direkt mit den Fachpersonen ins Gespräch kommen.

Kurzreferate und Stammtischgespräche

Sich von Kurzreferaten inspirieren lassen oder bei moderierten Stammtischen mitreden oder zuhören – beides ist möglich. Die Referate finden im Takt von 15 Minuten während des ganzen Tages statt. Die moderierten Stammtische sind mit rund 20 Minuten geplant. Für die katholische Landeskirche hält Eric Petrini das Kurzreferat unter dem Titel: «Wie viel Diakonie darf von kirchlicher Jugendarbeit erwartet werden?» Das gleiche Thema wird anschliessend auch beim Stammtisch diskutiert. Ein detailliertes Programm finden Sie unter www.gr-ref.ch. (ep)

**Beim Comanderzentrum hat es nur wenige Parkplätze. Es werden die öffentlichen Verkehrsmittel empfohlen.
Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28, 7000 Chur**

NEUES GRUNDGESETZ AB PFINGSTEN IN KRAFT

Die neue Kurienordnung tritt ab Pfingsten in Kraft. Neu dürfen auch Laien und Frauen gewisse vatikanische Behörden leiten.

Das 54 Seiten lange Dokument regelt den Aufbau der Kurie: die Dikasterien (vatikanische Ministerien), die Justiz- und Wirtschaftsorgane sowie weitere Einrichtungen des Heiligen Stuhls. Neu ist das «Dikasterium für Evangelisierung».

Laien in der Verwaltung möglich

Nebst den zwei neuen «Dikasterium für Evangelisierung» und «Dikasterium für den Dienst der Nächstenliebe» sowie einer Altersbegrenzung auf 80 Jahre für Kardinäle können mit der Kurienreform im Vatikan auch Laien Mitglieder der päpstlichen Zentralverwaltung sein. Das Grund-

gesetz verdeutliche, dass eine Führungskraft der Kurie und damit der Mitte der Weltkirche «nicht aufgrund des hierarchischen Ranges, mit dem sie ausgestattet ist, Autorität hat, sondern aufgrund der Macht, die sie vom Papst erhält und in dessen Namen ausübt», erklärte Kirchenrechtler Gianfranco Ghirlanda gegenüber Vatikan News. Jedoch gibt es Dikasterien, wie beispielsweise das für Bischöfe, Priester und Gottesdienst, an deren Spitze ein Kleriker stehen muss. Dies in Übereinstimmung mit dem Kirchenrecht, das besagt, dass in Angelegenheiten, die Kleriker betreffen, eher Kleriker entscheiden sollen. (pd/sc)

ALS FAMILIE GEFORDERT

Auch die diesjährige Muttertagsgeschichte der Kinderhilfe Bethlehem stammt aus dem Caritas Baby Hospital. Sie erzählt von Michael und seiner Familie, die nach einer schweren Zeit wieder Hoffnung schöpfen kann.

Ende Mai wird Michael ein Jahr alt. Fast die Hälfte davon hat er in Spitälern verbracht. Durch ein Loch im Zwerchfell war der Darm in den Brustraum gedrungen. Daher konnte sich ein Lungenflügel nicht richtig entwickeln. Sofort nach der Entbindung in Hebron wurde der Junge im dortigen Spital operiert. Doch auch nach vier Wochen in der Klinik zeigten sich kaum Fortschritte im Genesungsprozess.

Aus Sorge um das Leben ihres Sohnes drängte seine Mutter Klara darauf, dass Michael ins Kinderspital nach Bethlehem verlegt wird. Sie arbeitet dort als Krankenschwester und wusste, dass ihr Sohn dort eine Chance haben wird, von der künstlichen Beatmung loszukommen, was in Hebron bisher noch nicht gelungen war. Wenig später wurde Michael auf die Intensivstation des Caritas Baby Hospitals gebracht.

Geduld und Mitgefühl

«Als Pflegefachfrau begreife ich, was solch eine Erkrankung bedeutet. Ich hatte grosse Angst», erzählt die 27-Jährige. Oft bereute sie die Entscheidung, Krankenschwester geworden zu sein, weil sie mehr von den medizinischen Vorgängen verstand, als ihr lieb war. Als sie Michael das erste Mal im Spital selbst den Schlauch für die Magensonde legen sollte, weinte sie und holte eine Kollegin zu Hilfe –, obwohl sie genau wusste, wie es geht. «Wenn es dein eigener Sohn ist, ist es etwas ganz anderes», erinnert sich die Mutter von drei Kindern.

Nach vier Monaten konnte der Kleine das Kinderspital Bethlehem endlich verlassen. Klara pflegt ihren Sohn nun zu Hause, hat unbezahlten Urlaub genommen. Neben dem Kinderbettchen stehen Infusionspumpe, Sauerstoffgerät und eine Kamera. Diese überträgt ein Bild von Michael auf den Fernseher im Wohnzimmer. «So können die Verwandten ihn sehen, wenn sie zu Besuch kommen.» Aus Angst vor einer Ansteckung mit Viren wird Michael noch weitgehend abgeschirmt. Zugang zum Zimmer haben nur die Eltern und die kleinen Geschwister. Immer mit Maske. «Als Familie sind wir durch die Krankheit sehr gefordert. Wir müssen immer darauf achten, dass die anderen beiden Geschwister nicht zu kurz kommen», sagt die Mutter.



Glückliche Eltern: Die Nachsorgeuntersuchung verlief gut.

Nach der langen Isolation

Klara kümmert sich fast rund um die Uhr um Michael. Ihr Mann unterstützt sie. Klaras Schwester ist ebenfalls ausgebildete Pflegerin, die im Notfall einspringen und auf den Jungen aufpassen kann. Auch wenn die Situation der Familie viel abverlangt, herrscht optimistische Stimmung. In ein oder zwei Jahren habe sich alles ausgewachsen, prognostizieren die Ärzte. Momentan entwickelt sich Michael gut, aber er braucht noch viel Hilfe. Darüber hinaus ist seine gesamte Entwicklung leicht verzögert. Daher beginnt er bald mit frühkindlicher Physiotherapie im Caritas Baby Hospital. Regelmässig tauscht sich Klara mit dem Lungenspezialisten des Kinderspitals aus und geht dort zur Nachkontrolle. Auf den Sommer hin, so heisst es, könne die lange Isolation endlich gelockert werden. «Ein Lichtblick», freut sich die Mutter. Sie schwärmt: «Endlich mal wieder mit Freundinnen einen Kaffee trinken oder mit den Kindern draussen etwas unternehmen –, das ist wirklich eine grossartige Vorstellung.» Was sie dann als Erstes mache? «Zusammen in die Kirche gehen, und dann bei meinen Eltern ein grosses Familienfest feiern. Das steht schon lange an.» (pd)

Mehr Infos: www.kinderhilfe-bethlehem.ch

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

... es noch viel mehr Osterbräuche gibt?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
82/2022

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Illanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluain,
Scul-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Hoffnung
Foto: ollis_picture, Pixabay

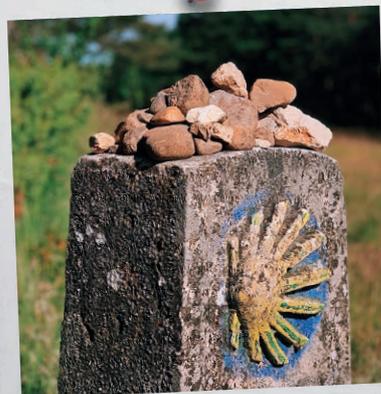
... Papst Benedikt XVI. vor 15 Jahren in seinem Brief an die Katholiken in China dazu aufrief, künftig den **24. Mai** als **«Tag des Gebetes für die Kirche in China»** weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als «Hilfe der Christen» verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und ihre Verbundenheit mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

In der Predigt an Christi Himmelfahrt nimmt der Pfarrer Bezug auf die Lesung aus der Apostelgeschichte. Er fragt die Kinder: «Was denkt ihr, waren die beiden Männer in weissen Gewändern, die plötzlich bei den Jüngern standen, Engel?» Lena meldet sich: «Männer sind keine Engel!»



«[Alle] sollen loben den Namen des Herrn, denn er gebot, da wurden sie geschaffen.» Ps 148,5

... der siebte Sonntag der Osterzeit, der 29. Mai, der **Welttag der sozialen Kommunikationsmittel** ist? Dieser Welttag jährt sich 2022 zum 55. Mal.



Am 1. Mai beginnt die Pilgersaison des Vereins **Jakobsweg Graubünden**.

... das Magazin **«der pilger»** in der Frühjahrsausgabe 2022 (Heft März/April/Mai) über die **Via Son Giachen, den Jakobsweg Graubünden** berichtet? Der Artikel kann auf der Homepage des Vereins **Jakobsweg Graubünden** heruntergeladen werden.
www.jakobsweg-gr.ch

... am **8. und 22. Mai** **Adoray** Lobpreisabende stattfinden? Jeweils um 19 Uhr, St. Luzi, Chur.

... am **Sonntag, 1. Mai, die Eröffnung der Pilgersaison 2022** mit einem Gottesdienst und anschliessendem Sonntagspilgern beginnt? 10.30 Uhr, reformierte Kirche Lenzerheide, mit Pfrn. Claudia Gabriel
... **2. Mai** der **Pilgerstamm** stattfindet? Spiga Restaurant Steinbock, Chur, ab 18 Uhr
... am **7./8. Mai** das **Zweitages-Pilgern** auf dem Kolumbansweg von Wattwil nach Gossau (mit Übernachtung) stattfindet? Wanderleitung: Wolfgang Sieber, Anmeldung: wo.sieber72@gmail.com

... dass die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz ihr 50-jähriges Bestehen feiern kann? Anlässlich der ersten Plenarversammlung 2022 fand zugleich der erste gemeinsame Anlass von RKZ-Delegierten und den Mitgliedern der Schweizer Bischofskonferenz statt.